

Zwischen Andenromantik und hartem Alltag

Janos Gabler hat im ASG über seinen Zivildienst in den peruanischen Bergen berichtet

Vor Kurzem hielt Janos Gabler, der aus Gründelhardt stammt und vor zwei Jahren am Albert-Schweitzer-Gymnasium sein Abitur gemacht hat, zwei Vorträge über seine Zeit auf 4000 Metern Höhe in den Anden.

SILVANA STÄRR

Crailsheim. Janos Gabler absolvierte seinen Zivildienst in einem Alpakaprojekt in Peru. Dort musste er schnell feststellen, dass die Stelle im Hochland anders war als alles, was er bisher kannte. Durch seine intensive Vorbereitung konnte er gemeinsam mit den Alpakabauern einiges voranbringen. So wurden die Werkstätten wieder instand gesetzt, und die Qualität der Wolle wurde verbessert, indem der Reinigungs-



Janos Gabler (Mitte) im ASG. Nach dem Abitur absolvierte er in Peru seinen Zivildienst. Foto: Silvana Stärr

prozess verbessert wurde. Stark beeindruckten ihn die harten Lebensumstände vieler Peruaner. Sie müssen vielen verschiedenen Tätigkeiten nachgehen und hart arbeiten,

um ein oft kärgliches Auskommen zu haben. Das geht von der Haltung von Tieren wie Schafen und Alpakas, Kartoffelanbau bis hin zum Kunsthandwerk.

Janos Gabler gelang es, die Alpakabauern mit Schleifsteinen für ihre Scherzangen auszurüsten, so dass die Schur nun sowohl für die Menschen als auch für die Tiere leichter vonstatten geht. Außerdem organisierte er von Peru aus Hilfe für Hochwasseropfer, die er gemeinsam mit dem peruanischen Roten Kreuz verteilte. Für einen jungen Bergsteiger sammelte er Spenden und ermöglichte ihm dadurch eine Ausbildung als Kletterführer. Für bitterarme Familien, die ihr Leben auf 4500 Metern Höhe fristen, kaufte er von Spendengeldern Schafe.

Besonders eindrucklich wurden seine Ausführungen durch das wundervolle Bildmaterial, das Janos zu-

sammengestellt hatte. Er zeigte seinen Zuhörern unter anderem die schönen Seiten der Anden, den Titiacacasee, die Besteigung eines Sechstausenders bis hin zum Alltagsleben der Menschen. Er erläuterte ihren Alltag, ihre Feste und Traditionen und ihr Arbeitsleben und erschien zu Beginn der Vorträge sogar in der Tracht eines peruanischen Jungesellen.

Die Schüler, die am Nachmittag seinen Vortrag hörten, zeigten sich sehr beeindruckt. Nach dem Abendvortrag blieben einige der Zuhörer noch lange zurück und stellten Fragen. Der stellvertretende Schulleiter Max Kopplin bedankte sich mit einem Buch über Albert Schweitzer.

Info Wer mehr über Janos Gabler und seine Projekte erfahren möchte, bekommt nähere Infos im Internet unter janos-peru.blogspot.com.